

Region

15 Millionen für die neue Festhalle

Platz für bis zu 9000 Personen Der Berner Gemeinderat will den Bau einer neuen Festhalle auf dem Bernexpo-Areal ermöglichen. Das letzte Wort hat – voraussichtlich im März 2021 – die Stimmbevölkerung.



Die alte Festhalle in Bern soll ersetzt werden: Projektbild für die neue Halle. Visualisierung: PD

Stefan Schnyder/SDA

Die legendäre, aber in die Jahre gekommene Berner Festhalle soll durch eine Neue Festhalle ersetzt werden. Der Berner Gemeinderat will die Voraussetzungen dafür schaffen. Er hat dazu zwei Vorlagen zuhanden des Stadtrats verabschiedet. Das letzte Wort haben voraussichtlich im März 2021 die Stimmberechtigten der Stadt Bern. Zunächst muss sich der Stadtrat mit der Überbauungsordnung Mingerstrasse-Papiermühlestrasse befassen, welche die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Bau der neuen Festhalle schafft. Zudem soll das Parlament einen städtischen Investitionsbeitrag für den Neubau auf dem Bernexpo-Areal von 15 Millionen Franken sprechen. Ebenfalls 15 Millionen

Franken soll der Kanton Bern beisteuern, wie der Gemeinderat im Communiqué vom Montag in Erinnerung rief. Der Grosse Rat hat diesen Beitrag aber noch nicht abgesegnet.

Die Stadt wird nicht Mitbesitzerin

Der Gemeinderat will den Beitrag der Stadt à-fonds-perdu leisten. Das heisst, die Stadt wird nicht zur Mitbesitzerin der Halle und erhält auch bei einem guten Geschäftsgang der Neuen Festhalle keinen Anteil am Gewinn. Der Gemeinderat hält fest, dass die Mietzinsbelastung der Halle ohne Beitrag der Stadt und des Kantons um 2,6 auf 10,6 bis 12,6 Millionen Franken steigen würde. Dies hätte zur Folge, dass Bernexpo in schwächeren Messerjahren in die roten Zahlen ruten

würde. Kurz: Ohne Beitrag von Stadt und Kanton «würde die Finanzierung des Projekts fehlschlagen und die Neue Festhalle könnte wohl nicht realisiert werden», schreibt der Gemeinderat.

Die Stadtregierung rechtfertigt den Beitrag vor allem mit der erwarteten jährlichen Wertschöpfung von 30 Millionen Franken, welche von der Halle ausgehen soll. Laut einer Studie wird erwartet, dass die Neue Festhalle 18'000 zusätzliche Logiernächte generiert.

Drei Berner Investoren machen mit

Weitere finanzielle Mittel sollen durch eine Kapitalerhöhung von 22 Millionen Franken der Messepark AG generiert werden sowie durch die Aufnahme von Fremd-

kapital in der Höhe von 43 Millionen Franken. An der Kapitalerhöhung beteiligen sich die drei Berner Unternehmen Mobilair, Visana und die Securitas-Gruppe. Auch die Ostschweizer Generalunternehmung HRS macht bei der Kapitalerhöhung mit.

Das Parkhaus soll grösser werden

Im Rahmen dieses Projektes kommt es auch bei der Parkplatzinfrastruktur zu einer grösseren Änderung. Auf der Hintere Allmend werden 210 Abstellplätze und auf dem Messeplatz 140 oberirdische Parkplätze aufgehoben. Im Gegenzug wird die bestehende Einstellhalle mit ihren 722 Abstellplätzen um 320 bis 360 Abstellplätze vergrössert. Das städtische Parkhausunternehmen Ewag wird diese Erweiterung finanzieren. Um das Parkhaus erweitern zu können, müssen aber 44 Bäume der Doppelbaumreihe auf dem Messeplatz gefällt werden. Die Messepark Bern AG hat sich verpflichtet, eine gleiche Anzahl Bäume auf dem Areal zu pflanzen.

Die Messepark Bern AG und die Bernexpo AG wollen die Festhalle aus dem Jahr 1948 durch einen zeitgemässen Neubau für 9000 Besucher ersetzen. Die Baukosten werden auf 95 Millionen Franken veranschlagt. Hinzu kommen die Kosten für die Erweiterung des Parkhauses, welches die Ewag trägt. Der Baubeginn ist derzeit im Frühling 2022 geplant, nach dem Abschluss der Frühlingmesse BEA.

Baukosten von 95 Millionen Franken

Die Messepark Bern AG und die Bernexpo AG wollen die Festhalle aus dem Jahr 1948 durch einen zeitgemässen Neubau für 9000 Besucher ersetzen. Die Baukosten werden auf 95 Millionen Franken veranschlagt. Hinzu kommen die Kosten für die Erweiterung des Parkhauses, welches die Ewag trägt. Der Baubeginn ist derzeit im Frühling 2022 geplant, nach dem Abschluss der Frühlingmesse BEA.

Nachrichten

Zirkus Knie musste Vorstellung absagen

Stadt Bern Der Zirkus Knie, der momentan auf der Berner Allmend gastiert, musste am Sonntag seine Nachmittagsvorstellung wegen einer technischen Störung ausfallen lassen. Wie der Zirkus mitteilt, war ein Motor bei der Wasserbühne stecken geblieben. Die Störung habe die ganze Bühne blockiert, was zum Glück erst gegen Ende der Morgenshow passiert sei. Für die Artisten und das Publikum habe zu keinem Zeitpunkt eine Gefahr bestanden. Die ausgefallene Vorstellung wird am Mittwoch um 17 Uhr nachgeholt. (ske)

Die Parteien bündeln ihre Kräfte

Wahlen in der Stadt Bern Für die Berner Stadtratswahlen 2020 sind vier Listenverbindungen eingereicht worden. Das gab die Stadt Bern gestern bekannt. So spannen die Grünliberalen mit ihrer Jungpartei jglp sowie mit der BDP, der CVP und der EVP zusammen. Rechts der Mitte bündeln die Parteien ebenfalls ihre Kräfte: SVP, EDU, FDP und Jungfreisinnige haben eine Listenverbindung vereinbart. Auf der linken Seite gibt es eine Listenverbindung von Grün-alternativer Partei (GaP), Partei der Arbeit (PdA), Alternativen Linken (AL) sowie einer Partei mit dem Namen «Die Liebe, sehr sehr liebe Partei». Ebenfalls auf der Ratslinken machen SP, Grüne Freie Liste, Grünes Bündnis sowie die Junge Alternative JA! und Juso gemeinsame Sache. (sda)

Rücksicht auf die Rübentransporte

Seeland Ab heute bis zum 23. Dezember werden die alljährlichen Transporte in die Zuckerfabrik Aarberg durchgeführt. Folglich ist durch die langsam fahrenden Anhänger in der Region verstärkt mit Behinderungen zu rechnen. Die Polizei bittet die Verkehrsteilnehmer, Geduld zu wahren und auf gefährliche Überholmanöver zu verzichten. (pd)

Wir gratulieren

Schwarzenburg An der Bernstrasse 3 feiert heute **Susanne Bill** ihren 80. Geburtstag. (pd)

Wir gratulieren der Jubilarin ganz herzlich.

BZ BERNER ZEITUNG

Berner Zeitung
Zeitung im Espace Mittelland
HERAUSGEBERIN Tamedia Espace AG, Dammweg 9,
Postfach, 3001 Bern, Tel. 031 330 31 11
VERLEGER Pietro Supino
REDAKTION
Chefredaktor: Simon Bärtschi/smb
Stv. Chefredaktor: Wolf Röcken/wrs
Tagesleitung & redaktionelle Planung: Stephan Dietrich (stü), Anna Tschannen (ats)
Ressortleiter: Stadt Bern: Stefan Schnyder (sny),
Region Bern: Stephan Küzli (skk), Kanton Bern:
Chantal Desbiolles (cd), Emmental: Markus Zahno (maz),
Oberraargau: Kathrin Holzer (khl), Berner Kultur: Michael Feller (mfe), Berner Sport: Stephan Dietrich (stü), Forum (Leserkontakte): Franziska Zaugg (fz)
Verlag Verlagsleiter: Robin Tanner
ADRESSE UND TELEFONNUMMER Hauptredaktion
3001 Bern, Dammweg 9/Postfach, Tel. 031 330 33 33
E-Mail: redaktion@bernerzeitung.ch
Zentrale: 031 330 31 11
Gesamtauflage BZ Berner Zeitung: Verbreitete Auflage 128 251, davon verkaufte Auflage 126 419
Exemplare (WEMF/SW-beglaubigt)
Copyright-Regelung Vergleiche grosses Impressum in der Montagsausgabe.
Das vollständige Impressum finden Sie auf impressum.bernerzeitung.ch

Ein Mitglied des



Ein Angebot von Tamedia

ANZEIGE

MIET MARKT

Wohnungen/Häuser

Seniorenwohnung mit Berg- und Seesicht
Wir vermieten ab sofort
2- bis 3½-Zimmer-Wohnungen mit Berg- und Seesicht
ab Fr. 2'950.00 inkl. 1 Mahlzeit etc.
Für eine unverbindliche Besichtigung melden Sie sich bei Katrin Friedrich unter 033 335 86 86

Auch im Alter selbstbestimmt und autonom wohnen

Lutertalpark 8/10, 3065 Bolligen
4.5-Zimmer-Wgh. im OG, Bruttomietzins CHF 2'876.-
3.5-Zimmer-Wgh. im OG, Bruttomietzins CHF 2'243.-

Wohnungsbeschreibung:
– Baujahr 2015 – rollstuhlgängig – grosszügige, moderne Küche
– Balkon mit Holzboden und Südwest Ausrichtung – eigener Waschturm – Rollladen und Sonnenstore elektrobetrieben

Wir heissen Sie auf www.lutertalpark.ch herzlich willkommen und stehen unter 079 218 33 57 gerne für eine Besichtigung zur Verfügung.

Heizölpreise

Langenthal und Umgebung		
1000 Liter	Fr. 75.50	(73.50)
3000 Liter	Fr. 68.80	(66.90)
6000 Liter	Fr. 63.70	(61.70)
Solothurn und Umgebung		
1000 Liter	Fr. 78.00	(76.60)
3000 Liter	Fr. 66.60	(65.30)
6000 Liter	Fr. 65.10	(63.70)
Bern und Umgebung		
1000 Liter	Fr. 78.30	(76.40)
3000 Liter	Fr. 71.40	(69.50)
6000 Liter	Fr. 65.80	(63.80)
Münsingen, Thun, Emmental		
1000 Liter	Fr. 79.10	(77.10)
3000 Liter	Fr. 72.30	(70.30)
6000 Liter	Fr. 66.50	(64.60)
Wimmis, Spiez, Interlaken, Niedersimmental		
1000 Liter	Fr. 79.80	(77.80)
3000 Liter	Fr. 73.00	(71.00)
6000 Liter	Fr. 67.20	(65.30)
Brienz, Lauterbrunnen, Frutigen, Zweisimmen		
1000 Liter	Fr. 81.10	(79.20)
3000 Liter	Fr. 74.30	(72.30)
6000 Liter	Fr. 68.60	(66.60)
Grindelwald, Meiringen, Lenk, Saanenland, Adelboden		
1000 Liter	Fr. 82.20	(80.30)
3000 Liter	Fr. 75.40	(73.40)
6000 Liter	Fr. 69.70	(67.80)

www.swissoilbernsolothurn.ch
Richtpreise inklusive MwSt. und LSWA (Preise der Vorwoche in Klammern)
Preise je 100 Liter Heizöl extraleicht franko Tank am 21. September (Preise in Franken). Im Brennstoffpreis inbegriffen: CO₂-Abgabe von Fr. 27.40 je 100 Liter.

Berner Beachcenter soll ins Weyermannshaus verlegt werden

Schulhausneubau Das Beachcenter Bern soll vom Weissenbühlquartier ins Weyermannshaus verlegt werden. Das hat der Gemeinderat beschlossen, wie er gestern mitteilte. So könne das schweizweit einmalige Sportangebot im Bereich Beachvolleyball erhalten bleiben. Nach dem Grundsatzentscheid sollen nun die nötigen Planungsarbeiten an die Hand genommen werden. Sollte die Variante Weyermannshaus nicht realisiert werden können, würde das Gaswerkareal geprüft. Das Beachcenter Bern befindet sich heute auf dem Goumoënsmatte. Dort soll eine

neue Schul- und Sportanlage entstehen; der Stadtrat bewilligte kürzlich den Projektionskredit. Zuerst war geplant, das Beachcenter mit der Schulnutzung zu kombinieren. Doch dagegen gab es Widerstände. Deshalb suchte der Gemeinderat nach Alternativen. Geprüft hat er auch weitere Standorte, doch ideal sei aus seiner Sicht die Variante Weyermannshaus. Es handelt sich um eine städtische Parzelle, auf der sich heute ein Skaterpark befindet. Beachvolleyball könne gut ins bestehende Sport- und Freizeit-Cluster integriert werden. (sda)



Seit 13 Jahren wird im Weissenbühlquartier trainiert. Foto: Christian Pfander